

Flughafen Basel-Mulhouse
z.H. Verwaltungsratspräsident Herr Luc Gaillet
Postfach 142
CH-4030 Basel

Basel, 4. März 2026

Antrag auf Re-evaluation zur Aufhebung einer General Aviation Zone

Sehr geehrter Herr Präsident
sehr geehrter Herr Vize-Präsident
sehr geehrte Damen und Herren Verwaltungsräte

Mit grosser Aufmerksamkeit haben wir im vergangenen Sommer vom Entscheid des Verwaltungsrats des EuroAirport Basel-Mulhouse (EuroAirport) Kenntnis genommen, die General Aviation (GA) in der Zone Nord per Ende 2026 einzustellen. Wir, ein Gremium an unabhängigen Unterstützern der GA, bitten höflich, den Entscheid zur Einstellung der GA per Ende 2026 nochmals zu überprüfen und die Möglichkeit einer **befristeten Verlängerung der Konzession um mindestens drei Jahre** zu evaluieren.

Seit der Gründung des Flughafens ist die GA ein fester Bestandteil des EuroAirport und leistet einen wichtigen Beitrag zur betrieblichen Vielfalt, zur Ausbildung des gesamten Flughafenpersonals sowie zur starken regionalen Verankerung. Die vorgesehene Einstellung der GA ohne Abstellplätze würde für die über 100 Pilotinnen und Piloten aus der Region, welche regelmässig mit den in der Zone Nord stationierten Flugzeugen und Hubschraubern fliegen, erhebliche negative Auswirkungen mit sich bringen. Zurzeit gibt es **in der Nordwestschweiz keine realistischen Alternativen mit ausreichenden Kapazitäten für die Stationierung der Luftfahrzeuge.**

Selbstverständlich ist uns bewusst, dass der EuroAirport im Rahmen seiner strategischen Entwicklung Flächen für zukünftige Ausbauschritte, insbesondere den Bahnanschluss, sichern muss und dabei langfristige Planungssicherheit anstrebt. Gleichzeitig darf festgehalten werden, dass der konkrete Baubeginn nach aktuellem Kenntnisstand nicht unmittelbar bevorsteht.

Besondere Aufmerksamkeit verdient zudem die Rolle des EuroAirport im Hinblick auf seine **betriebliche Leistungsfähigkeit**. Ein sicherer und effizienter Betrieb basiert auf einem realistischen und vielfältigen Verkehrsaufkommen. Die Aufhebung einer GA-Zone würde folglich zu einer Verringerung der operativen Vielfalt und damit zu einem Know-how-Verlust im Gesamtsystem führen. Zudem besteht bei hohem Verkehrsaufkommen immer die Möglichkeit, den kommerziellen Verkehr gegenüber dem GA-Verkehr zu priorisieren.

Um diesen Entwicklungen angemessen zu begegnen, erscheint es sinnvoll, die GA am EuroAirport nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern auch in angemessenem Rahmen weiterzuentwickeln. Dieses Fazit basiert auf vertieften Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern der direkt betroffenen Leicht- und Freizeitaviatik sowie mit den nächstgelegenen Flughäfen in der Nordwestschweiz.

In dieser Einschätzung werden wir auch vom Aero-Club der Schweiz sowie dessen Präsidenten unterstützt. **Das Engagement neuer, gut vernetzter und unabhängiger Fachpersönlichkeiten** könnte dazu beitragen, zusätzliche Perspektiven einzubringen, bestehende Strukturen konstruktiv weiterzudenken und zukunftsorientierte, wirtschaftlich tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Dabei ist uns bewusst, dass die Aktivitäten der GA langfristig kostendeckend ausgestaltet sein müssen.

Aus unserer Sicht bietet sich hier die Chance, die GA wieder stärker als **strategischen Mehrwert** für den EuroAirport zu positionieren – sowohl im Hinblick auf Ausbildung und Betrieb am Flughafen als auch auf die langfristige Attraktivität und Akzeptanz des Standorts im relevanten Einzugsgebiet. Aus diesem Grund haben sich die Unterzeichnenden zum **Unterstützungskomitee** zusammengeschlossen, um dem EuroAirport in Vertretung und im Interesse aller GA-Nutzerinnen und Nutzer als verlässlicher und unbelasteter Ansprechpartner zur Seite zu stehen.

Angesichts der vorliegenden Tatsachen bitten wir Sie darum, zeitnah mit Ihnen oder mit der operativen Leitung des EuroAirport die GA-Entwicklung vertiefen zu können und mit Ihnen die Situation gemeinsam zu analysieren. Eine **befristete Verlängerung des Status quo um mindestens drei Jahre** könnte die aktuelle Situation wesentlich entspannen und gleichzeitig einen Mehrwert für den EuroAirport schaffen, ohne dass die Zukunftspläne des EuroAirport eingeschränkt würden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter +41 (0)79 788 41 32 (A. Gröflin) zur Verfügung.


Mit freundlichen Grüssen



Dr. Alexander Gröflin, Präsident Unterstützungskomitee und Privatpilot, e. Grossrat Basel-Stadt



Timothy Peter, A320 Airline-Pilot am EuroAirport und aktiver Nutzer der General Aviation Zone



Pauline-Sue Pfirter, Anwältin, Richterin und am EuroAirport ausgebildete Helikopterpilotin



Roger Gander, Präsident Motorfluggruppe (MFG) Basel



Robert Appel, Geschäftsführer IG EuroAirport



Dominik Simmen, Geschäftsführer Airport Helicopter AHB AG



Urs Hofer, Präsident Aero-Club Regio Basel



Matthias Jauslin, Präsident Aero-Club der Schweiz (AeCS)

- Kopie: Tobias Markert, Direktor EuroAirport / Brief auf Französisch